

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020: Das plant das Bundesministerium für Gesundheit

Deutschland übernimmt am 1. Juli 2020 den Vorsitz im Rat der Europäischen Union (EU). Im Folgenden gibt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) einen Überblick über die Schwerpunktthemen und Veranstaltungen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Gesundheit.

Nationales Präsidentschaftsprogramm und inhaltliche Prioritäten des BMG

Das nationale Präsidentschaftsprogramm der Bundesregierung legt die wichtigsten Vorhaben für die Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft fest. Die Schwerpunkte wurden maßgeblich durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie beeinflusst:

- die nachhaltige Überwindung der COVID-19-Krise und die wirtschaftliche Erholung,
- ein stärkeres und innovativeres Europa,
- ein gerechtes Europa,
- ein nachhaltiges Europa,
- ein Europa der Sicherheit und der gemeinsamen Werte,
- ein starkes Europa in der Welt.

Motto der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ist: Gemeinsam. Europa wieder stark machen.

Die COVID-19-Pandemie bestimmt auch maßgeblich die Schwerpunkte, die sich das BMG für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft gesetzt hat. Sie stehen für das Leitmotiv, das sich das BMG für die EU-Ratspräsidentschaft gegeben hat – **Gemeinsam handeln. Für eine souveräne europäische Gesundheitspolitik:**

- Die Verbesserung des **EU-Krisenmanagements**, u. a. durch die Stärkung des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC). Das BMG wird die Aspekte Verbesserung der Prognosefähigkeit, Schaffung einer vergleichbaren Datenbasis in den EU-Mitgliedstaaten und Entwicklung eines digitalen Frühwarnsystems zur Diskussion stellen.
- Die Sicherstellung der **Versorgung mit Arzneimitteln**, u. a. durch die Vereinbarung von konkreten Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirkstoffqualität, Herstellung einer höheren Transparenz zu den Herstellungsstätten und Diversifizierung sowie durch eine europäische Zusammenarbeit beim Ausbau der Wirkstoffproduktion für besonders wichtige Arzneimittel.

- Die Verbesserung des **Zugangs und Austauschs von gesundheitsbezogenen Daten**, u. a. durch die Weichenstellung für einen transparenten und rechtssicheren europäischen Gesundheitsdatenraum. Gerade die COVID-19 Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein Datenaustausch ist, um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können. Um Gesundheitsdaten EU-weit sicher und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger verarbeiten zu können, bedarf es der richtigen Rahmenbedingungen und entsprechender interoperabler Infrastrukturen.
- Die Stärkung der **Rolle der EU in der Globalen Gesundheit**, u. a. mit dem Ziel einer aktiveren Rolle der EU in internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation. Dazu wird das BMG die unter finnischer EU-Ratspräsidentschaft gestartete Initiative zur Stärkung der Rolle der EU in der Globalen Gesundheit fortführen.

Das BMG startet mit der **Informellen Tagung der Ministerinnen und Minister für Gesundheit am 16. Juli 2020**, auf der das BMG zusammen mit unseren europäischen Partnern über die Schlüsse sprechen wird, die aus der COVID-19 Pandemie zu ziehen sind. Konkret will das BMG die Stärkung des ECDC und die Sicherstellung der Versorgung mit Arzneimitteln besprechen und einen Ausblick auf unsere digitale Agenda mit dem Schwerpunkt der Schaffung eines EU-Gesundheitsdatenraums geben.

Die Ziele des BMG im Bereich Digitale Gesundheit sind außerdem Thema unserer **Hochrangigen Digtalkonferenz „Digital Health 2020 – EU on the Move“ am 11. November 2020**. Mit einem innovativen Konferenzkonzept stellt das BMG den Nutzen von Big Data und KI anhand einer Patientenreise durch die verschiedenen Bereiche der Gesundheitsversorgung dar, die das BMG zusammen mit der internationalen Fachszene, anderen Mitgliedstaaten, den europäischen Institutionen und der Zivilgesellschaft beraten will.

Auf dem diesjährigen World Health Summit vom 25. bis 27. Oktober 2020 wird das BMG gemeinsam mit den Triopartnern eine Zwischenbilanz zur Initiative zur Stärkung der Rolle der EU in der Globalen Gesundheit ziehen.

Der **Rat für „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ (EPSCO)** am 2. Dezember 2020 in Brüssel wird dem BMG die Möglichkeit geben, die Ergebnisse der Ratspräsidentschaft in Ratsschlussfolgerungen zusammenzufassen und den Vorsitz an die dann ab dem 1. Januar 2021 übernehmende portugiesische EU-Ratspräsidentschaft zu übergeben.

An dem Programm des BMG sind auch die **Bundesoberbehörden** im Geschäftsbereich des BMG eng beteiligt. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, das Robert Koch-Institut und das Paul-Ehrlich-Institut organisieren zahlreiche Fachveranstaltungen mit Expertinnen und Experten im Bereich Arzneimittel, Medizinprodukte oder öffentliche Gesundheit.

Darüber hinaus hat das BMG **Verbänden, der Selbstverwaltung und Forschungseinrichtungen** im Gesundheitswesen die Möglichkeit eröffnet, sich mit eigenen Veranstaltungen mit thematischem Bezug zu unseren Schwerpunkten einzubringen.

Auf der Webseite des BMG sind alle Veranstaltungen des sechsmonatigen Programms abrufbar.

Relevante Vorhaben im Bereich Gesundheit auf EU-Ebene

Neben den eigenen Zielen des BMG und Schwerpunkten für die EU-Ratspräsidentschaft ist es Aufgabe des Vorsitzes des Rates der EU, die Beratungen zu laufenden und neuen gesetzgeberischen sowie nicht-gesetzgeberischen EU-Vorhaben in den Gremien auf EU-Ebene zu leiten und dabei die Interessen aller Mitgliedstaaten, auch im Verhältnis gegenüber den anderen EU-Institutionen, im Blick zu haben.

Inhaltlich besonderes wichtig für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ist das nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Mai angepasste **Arbeitsprogramm der EU-Kommission für das Jahr 2020**. Darin enthalten ist die Ankündigung eines **Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung** (*Europe's Beating Cancer Plan*) und einer **EU-Arzneimittelstrategie** (*Pharmaceutical Strategy*). Das BMG wird den bereits begonnenen Erarbeitungsprozess des Krebsplans als wichtiges Thema während der EU-Ratspräsidentschaft konstruktiv begleiten. Die Ausarbeitung der langfristigen EU-Arzneimittelstrategie wird das BMG im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft unterstützen. Das BMG begrüßt die Veranstaltungen des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg während der Ratspräsidentschaft. Das Thema europäische Drogenstrategie soll in der Horizontalen Gruppe „Drogen“ behandelt werden, die für die Arbeiten des Rates der EU in Drogenfragen federführend zuständig ist.

Das BMG wird das neue **Gesundheitsinstrument EU4Health** während der Ratspräsidentschaft beraten und strebt den Abschluss der Verhandlungen unter unserer Präsidentschaft an. Die Beratungen zum **Verordnungsvorschlag über die Bewertung von Gesundheitstechnologien (Health Technology Assessment, HTA)** wird das BMG gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten in den Ratsarbeitsgruppen fortsetzen.

Es bleibt abzuwarten, ob die EU-Kommission weitere gesundheitsbezogene Vorhaben beschließt, die das BMG dann natürlich während der EU-Ratspräsidentschaft in Angriff nehmen wird.

Triopräsidentschaft

Mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft beginnt zugleich eine neue Triopräsidentschaft. Zum zweiten Mal nach 2007 bilden Deutschland, Portugal und Slowenien eine Triopräsidentschaft. Gemeinsam mit Portugal und Slowenien will das BMG die Kontinuität der Vorsitzarbeit während der 18 Monate im Gesundheitsbereich sicherstellen. BMG hat sich gemeinsam mit den Triopartnern zum Ziel gesetzt, die Krisenreaktion der EU weiter zu verbessern und das Katastrophenschutzverfahren der Union sowie vorhandene europaweite Strukturen wie das ECDC zu stärken und den digitalen Austausch von Gesundheitsdaten – unter uneingeschränkter Achtung des Datenschutzes – zu fördern. Außerdem werden die Triopartner die gemeinsame Initiative zur Stärkung der Rolle der EU in der Globalen Gesundheit fortführen.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Webplattform eu2020.de ist die zentrale Kommunikationsinfrastruktur für die gesamte Bundesregierung. Für das BMG dienen die Webseite www.bundesgesundheitsministerium.de/eu2020 und die Social-Media-Kanäle Twitter, Facebook und Instagram als zentrale Kommunikationsorte für die Themen und Termine des deutschen Ratsvorsitzes im Bereich Gesundheit. Unser Hashtag ist **#EU2020BMG**.

Die Pressestelle des BMG steht als zentraler Ansprechpartner für Fragen rund um das Präsidentenchaftsprogramm während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zur Verfügung.

Kontaktdetails:

Bundesministerium für Gesundheit

pressestelle@bmg.bund.de

Wichtige Veranstaltungshinweise

(alle weiteren Veranstaltungen unter www.bundesgesundheitsministerium.de/eu2020)

Datum	Veranstaltungstitel
16. Juli 2020	Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Gesundheit
3. September 2020	High-level conference on improving cancer care in Europe
14. Oktober 2020	EU-Treffen der nationalen Drogenkoordinatorinnen und Drogenkoordinatoren
25. – 27. Oktober 2020	World Health Summit (WHS)
11. November 2020	Hochrangige Digitalkonferenz "Digital Health 2020 – EU on the Move"
12. – 13. November 2020	Treffen des europäischen eHealth Netzwerks
26. November 2020	Digitale Gesundheit im 21. Jahrhundert – Herausforderungen der eHealth Kompetenzzentren in Europa
30. November 2020	Die deutsche Genominitiative „genomDE“
2. Dezember 2020	Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ (EPSCO)